

Marktgemeindeamt
- Straßwalchen -

Zahl: 004-1/2019

N i e d e r s c h r i f t

zur **ordentlichen, öffentlichen Sitzung** der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen am **Donnerstag, 16. Mai 2019**, um **19:00 Uhr** im Schulungsraum der Feuerwehr-Hauptwache, Salzburger-Straße 13 in Straßwalchen.

Die Anberaumung dieser Sitzung wurde ortsüblich (durch Anschlag an der Amtstafel der Marktgemeinde Straßwalchen) kundgemacht und auch im Internet veröffentlicht.

Die Gemeindemandatäre wurden **rechtzeitig und ordnungsgemäß** durch schriftliche Verständigung einberufen. Wie vereinbart, erfolgte diese Einberufung teilweise auch durch **elektronische Zustellung** mittels E-Mail-Nachricht.

A n w e s e n d e :

Vorsitzende: Bürgermeisterin Tanja Kreer,

Gemeinderäte: Vbgm. Franz Leikermoser, Vbgm. Liselotte Winklhofer,
GR. DI (FH) Max Holzinger, GR. Sebastian Leitl,
GR. Robert Lugstein, GV Mag. Helmuth Herzog,
GR. Clemens Hofbauer,

Gemeindevertreter: GV. Johannes Baumann, GV. Barbara Huber,
GV. Johann Loibichler, GV. Martin Perwein,
GV. Christina Herzog, GV. Martin Herzog,
GV. Theresia Pliga, GV. Franz Xaver Hinterberger,
GV. Berta Lugstein, GV. Karin Meingast,
GV. Laurenz Gerstel, GV. Harald Wiesinger,
GV. Johann Dorfer, GV. Mag. Christoph Stockner und
GV. Thomas Aigner (ab Top. 2),

Mitarbeiter im Verwaltungsdienst der Gemeinde:

- Bauamt: VB. Reinhard Lösch, VB. Josef Miedl und
VB. DI (FH) Thomas Wörndl,
- Finanzverwaltung: Kassenleiter VB. Karl-Heinz Wörndl,
VB. Michaela Schlager,
- Amtsleiter: VB. Mag. Erich Haas,
- Schriftführer: VB. Mag. Johann Fürst;

Abwesende: GR. DI Piero Ploner (beruflich verhindert),
GV. Johannes Schleifer (krank),

T a g e s o r d n u n g :

- Punkt 1.): **Eröffnung** der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen
Einberufung und Beschlussfähigkeit;
- Punkt 2.): **Fragestunde** für Gemeindebürger zu den Tagesordnungsthemen;
- Punkt 3.): **Genehmigung** der Protokolle zu den Gemeindevertretungssitzungen
vom 28. März 2019 und vom 4. April 2019;
- Punkt 4.): **Bericht** der Bürgermeisterin;
- Punkt 5.): **Beratung u. Beschlussfassung** in folgenden raumordnungsrechtlichen
Angelegenheiten, Berichterstatter: jeweils GR DI. Max Holzinger;
- a. Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes: Sonderfläche
Obstpressgenossenschaft, Endbeschluss;
 - b. Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes: Sonderfläche
Wassergenossenschaft, Endbeschluss;
 - c. Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes: Steindorf
Kapellenstraße 2018, Endbeschluss;
 - d. Freigabe für Irrsdorf-Ost, Heich, Endbeschluss;

- Punkt 6.): **Erweiterung Budgetansatz** zur Anschaffung des Löschwasserbehälters Kiga/FF, Beratung und Beschlussfassung,
Berichterstatterin: Vbgm. Liselotte Winklhofer;
- Punkt 7.): **Erweiterung der Auftragssumme** für das Gewerk Lüftungsanlage, Firma GPU Riedl hinsichtlich der zusätzlichen zwei Kindergartengruppen beim Neubau FF-Hauptwache und Kinderbetreuung;
Berichterstatterin: Vbgm. Liselotte Winklhofer;
- Punkt 8.): **Budget-Überschreitung** beim KiGa der Kreuzschwestern wegen höherem Abgang; Beratung und Beschlussfassung,
Berichterstatterin: Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 9.): Budgetansatz: **Schneeräumung erweitern** wegen Winter 2018/19;
Beratung und Beschlussfassung, Berichterstatterin: Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 10.): **Verfüungsmittel 2019 zuordnen**; Beratung und Beschlussfassung,
Berichterstatterin: Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 11.): **Stellenplan-Erweiterung** in der Pflege, Seniorenwohnhaus St. Rupert,
Beratung und Beschlussfassung, Berichterstatterin: Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 12.): **Stellenplan-Erweiterung** für eine 4. Gruppe im KiGa Riemerhof,
Beratung und Beschlussfassung, Berichterstatterin: Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 13.) **NICHT ÖFFENTLICH:**
Bericht des Überprüfungsausschusses von der Sitzung am 30.04.2019,
Berichterstatter: GV Christoph Stockner;
- Punkt 14.): **Information zur finanziellen Lage** der Marktgemeinde Straßwalchen auf Grund der Einsicht vom 28. März 2019,
Berichterstatterin: Bgm. Tanja Kreer;

- Punkt 15.): **Genehmigung des Jahresabschlusses 2018,**
Beratung und Beschlussfassung, Berichterstatterin: Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 16.): **NICHT ÖFFENTLICH:**
Beratung und Beschlussfassung in folgenden raumordnungsrechtlichen
Angelegenheiten, Berichterstatter GR DI Holzinger;
Einzelbewilligung KIGA, Einzelbewilligung gemäß § 46 ROG 2009;
- Punkt 17.): **NICHT ÖFFENTLICH:**
Berufung gegen den Bescheid 6/131-340.044/2019; Beratung und
Beschlussfassung, Berichterstatterin: Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 18.): **NICHT ÖFFENTLICH:**
Verwendung des Straßwalchner Gemeindewappens für eine
Gemeinschaftstafel beim Irrsberger Gipfelkreuz bis auf Widerruf,
Beratung und Beschlussfassung, Berichterstatterin: Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 19.): **NICHT ÖFFENTLICH:**
Pensionskassenvertrag; Beratung und Beschlussfassung;
Berichterstatter: Vbgm. Franz Leikermoser;
- Punkt 20.): Sonstiges;

Zu Punkt 1.):

Bürgermeisterin **Tanja Kreer** eröffnet als **Vorsitzende** die heutige Sitzung pünktlich um **19:00 Uhr**, begrüßt die Gemeindemandatäre sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verwaltungsdienst der Marktgemeinde Straßwalchen.

Die Vorsitzende entschuldigt die **fehlenden** Mandatäre **GR. DI Piero PLONER** (beruflich verhindert) sowie **GV. Johannes Schleifer** (krank) und erklärt, **GV. Thomas Aigner** werde etwas später noch zur Sitzung kommen.

Die Bürgermeisterin stellt fest, dass die heutige Sitzung **zeitgerecht und ordnungsgemäß** von ihr einberufen wurde. Es sind **22 Mitglieder** der Gemeindevertretung anwesend, **die Beschlussfähigkeit ist daher gegeben.**

Zu Punkt 2.):

Da **keine Zuhörer** anwesend sind, **entfällt** heute dieser Tagesordnungspunkt.

Zu Punkt 3.):

Die Vorsitzende: Die Protokolle zu den **Gemeindevertretungssitzungen** vom **28. März 2019** und vom **4. April 2019** wurden vorab an die Mitglieder der Gemeindevertretung versendet, die Niederschriften waren auch den Sitzungsunterlagen angeschlossen und liegen heute zur Genehmigung vor.

Auf Anfrage der Bürgermeisterin erklären

- GR. Robert Lugstein (für die **ÖVP**),
- GR. Sebastian Leitl (für die **SPÖ**),
- Vbgm. Liselotte Winklhofer (für die **LIS**) und
- GV. Mag. Christoph STOCKNER (für die **FPÖ**)

auf eine **Verlesung der Protokolle zu verzichten** und diese, in der jeweils versendeten Fassung als **richtig anzuerkennen.**

Antragstellung:

Die Vorsitzende stellt den **Antrag**, die Protokolle zu den Gemeindevertretungssitzungen vom **28. März 2019** und **4. April 2019**, in der jeweils versendeten Fassung **zu genehmigen.**

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 4.):

Die Vorsitzende und Bürgermeisterin Tanja Kreer berichtet über folgende Themen:

Die **Ehrungen für drei** mittlerweile ausgeschiedene **Gemeindemandatare** werden nächste Woche, am Donnerstag in der Gemeindevorstellung vorberaten und im Herbst 2019 beschlossen.

Organe des Salzburger Landesrechnungshofes haben die **Gebahrung der Verfügungsmittel** überprüft. Der hierzu erstellte Bericht wurde allen Fraktionen übermittelt und zur Kenntnis gebracht. Diese Angelegenheit kommt heute unter dem Tagesordnungspunkt 10.) nochmals zur Sprache.

Spatenstich Kindergarten Feuerwehr:

Aktuell sind noch Erdarbeiten durchzuführen. Nächste Woche wird die **erste Betondecke** für den Lösch-Wasserbehälter eingezogen.

Bericht über die Vorstandssitzung der PLUS-Region:

- In Straßwalchen wird es heuer wieder zwei **Sommerkinos geben**, die von der **PLUS-Region** organisiert werden (Termine: **Samstag, 20. Juli 2019** und am **Dienstag, 30. Juli 2019**); In Irrsdorf gibt es für das Sommerkino eine eigene Veranstaltung.
- Heuer findet die **PLUS-Region-Messe** am **14. und 15. September 2019** in der Gemeinde **Köstendorf** statt.

In der Gemeindevorstellung wurde beschlossen, dass **Fritz Kreil** (Bürgermeister außer Dienst) mit Wirkung ab 1. Juni 2019 weiterhin Trauungen in der Gemeinde abhalten darf. Er hat mittlerweile wieder einen Schlüssel für das Gemeindeamt erhalten.

Irene und Manfred BERNER haben sich um den Platz beim „**Grenzstein**“ in der Taigen angenommen und diesen auf eigene Kosten saniert. **Lukas SCHNEEWEIS** hat den Jesus am Kreuz künstlerisch bemalt.

Lucas POLLHAMMER (aus Zipf) ist im dritten Lehrjahr bei der Metzgerei Gerbl in Straßwalchen beschäftigt, er gewann den Lehrlings-Wettbewerb der Metzger und bereitet sich gerade auf den Bundes-Wettbewerb vor. Herzliche Gratulation!

Für das **Jahr 2020** soll es wieder einen **Gemeinde-Kalender** geben. In der Gemeindeformation wurde darüber berichtet und darauf hingewiesen, dass wir für diesen Kalender noch auf der Suche nach entsprechenden Bildern (von Veranstaltungen oder Vereinen etc.) sind. Bitte diese im Gemeindeamt zur Präsentation einreichen.

Bericht über die **Vorstandssitzung** des Wasserverbandes Mattig-Hainbach:

In den nächsten 10 Jahren soll das Rückhalte-Becken in Teichstätt um **950.000 Kubikmeter** vergrößert werden. Das gesamte Volumen dieser Becken beträgt aktuell **2.700.000 Kubikmeter**.

Für eine künftige **Nutzung der Liegenschaft** des alten Feuerwehr-Gebäudes im Ortszentrum (an der Salzburger-Straße) soll es **bis Oktober 2019** eine „**Ideen-Findung**“ in allen Fraktionen geben. Hierzu wird der Bauausschuss **alle Ideen zusammenfassen** und weiter bearbeiten.

Die Landjugend Salzburg organisierte eine „**Straßen-Säuberungsaktion**“, bei der auch die **Landjugend-Gruppe Straßwalchen** (am Samstag, 11. Mai 2019) tatkräftig mitgeholfen hat. Ich habe mich dafür sehr herzlich bei Florian HOLZINGER bedankt.

Vom **12. – 14. Juni 2020** wird die **Rot-Kreuz-Kolonne Straßwalchen** ihr **50-jähriges Bestandsjubiläum** in der Stock-Schützenhalle Straßwalchen feiern.

Öffentlicher Personen-Nahverkehr (ÖPNV):

Am **Donnerstag, den 23. Mai 2019** soll es, betreffend die **Bahnhöfe in Steindorf und Straßwalchen**, eine gemeinsame Besprechung mit Herrn Landesrat **Mag. Stefan SCHNÖLL**, ÖBB-Vertreter, Vertreter des Salzburger-Verkehrsverbundes und mir geben.

Bauamt der Marktgemeinde Straßwalchen:

Im Jahr 2018 wurden ca. **50 Bescheide** erlassen. Seit **1. Jänner 2019** wurden bereits **71 Bescheide** (Bauplatz-Erklärungen und Bau-Bewilligungen) ausgestellt;

In den kommenden Schuljahren wird das Raumangebot in der Volksschule Straßwalchen zu knapp werden. Wir werden an eine **Erweiterung des Gebäudes** denken und daran arbeiten (müssen). Momentan gibt es **13 Klassen**. Wahrscheinlich werden **fünf weitere Klassenräume** benötigt, wenn je **4 Klassen pro Schulstufe** erforderlich sind. Es wurde auch über **Umsprengelungs-Maßnahmen** diskutiert, aber die Gebiete wären viel zu weitläufig, um wirksam zu werden. Wird aber momentan noch genauer geprüft.

Die Vorstellung des Projektes zur **Sanierung des Pfongauer-Baches** (mit Herrn Ing. **Berthold FERSTL** vom Land Salzburg, Referat für Landesstraßen-Verwaltung) findet am **Mittwoch, 22. Mai 2019**, um **19:00 Uhr** hier im Schulungsraum statt. Die Einladungen zu dieser Veranstaltung sind bereits ergangen. Die Vorsitzende ersucht die Mitglieder der Gemeindevertretung um zahlreiche Teilnahme an dieser Präsentation.

Ergänzend dazu war ich (wie viele Gemeindemandatäre auch) bei **vielen Festivitäten** dabei.

Die Vorsitzende stellt diesen Bericht zur Diskussion.

Auf Anfragen von Vbgm. Liselotte Winklhofer und GV. Berta Lugstein berichtet die Bürgermeisterin: Die betroffenen Anwohner erhielten eine **schriftliche Einladung** zur Teilnahme an der öffentlichen Präsentation des Projektes: **Sanierung des Pfongauer-Baches**.

Auf Anfrage von GV. Karin Meingast berichtet die Vorsitzende: In den nächsten Jahren soll die **Braunauer-Bahnstrecke** vom Bahnhof Steindorf bis zum Bahnhof Friedburg-Lengau elektrifiziert werden. Die S-Bahn von Salzburg wird dann bis zum Bahnhof Friedburg-Lengau geführt werden. Damit wird der Bahnhof Straßwalchen einige **Zug-Halte verlieren!**

Zu Punkt 5.a):

A m t s b e r i c h t :

Die Obstpressgenossenschaft Hager-Hochfeld plant die **Errichtung einer Lagerhalle**. Da es sich um **keinen Landwirtschaftsbetrieb** handelt, ist aufgrund der *Grünland-Widmung* eine Realisierung nicht möglich. Deshalb soll die Fläche als „*Sonderfläche*“ für einen bestehenden, einzeln stehenden Betrieb ausgewiesen werden.

Aus Sicht unseres Ortsplaners DI Poppinger kann diese Widmung **positiv beurteilt** werden. Einwendungen gegen diese Umwidmung erfolgten nicht.

D i s k u s s i o n :

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt **GR DI (FH) Max HOLZINGER als Bericht-erstatter** die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht) sowie die Gründe für die beabsichtigte Abänderung des Flächenwidmungsplanes für diesen Bereich.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **keine Fragen bzw. Wortmeldungen**.

A n t r a g s t e l l u n g :

Die Vorsitzende lässt über den im Amtsbericht vorgeschlagenen Beschlusstext mit folgendem Wortlaut abstimmen:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau; GZ: 04/1904, die **Teilabänderung** des Flächenwidmungsplanes für den Bereich Sonderfläche: **Obstpressgenossenschaft**.“*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 5.b):

A m t s b e r i c h t :

Um die Versorgungssicherheit aufrecht zu erhalten, plant die Wassergenossenschaft Straßwalchen die **Errichtung eines Hochbehälters** auf dem bestehenden Grundstück an der Kreuzung **Roiderstraße/Friedensstraße**. Um dieses Projekt realisieren zu können ist es notwendig, diese Fläche als **Sonderfläche** auszuweisen.

Aus Sicht unseres Ortsplaners DI Poppinger kann diese Widmung **positiv beurteilt** werden. Einwendungen gegen diese Umwidmung erfolgten nicht.

D i s k u s s i o n :

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt **GR DI (FH) Max HOLZINGER als Bericht-erstatter** die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht). Er begründet, warum es notwendig sei, die betreffende Fläche künftig als **Sonderfläche** im Flächenwidmungsplan auszuweisen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **keine Fragen bzw. Wortmeldungen**.

A n t r a g s t e l l u n g :

Die Vorsitzende bringt den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut zur Abstimmung:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, GZ: 04/1908, die **Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes für den Bereich: Sonderfläche Wassergenossenschaft**.“*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 5.c):

(GV. Christina Herzog erklärt sich für **befangen** und **verlässt** den Sitzungssaal).

A m t s b e r i c h t :

In Steindorf, im **Bereich der Kapellenstraße**, wurden wahrscheinlich während der generellen Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes im Jahre 1999 irrtümlich **zwei bebaute Grundstücke** in *Grünland* zurückgewidmet. Dieser Fehler soll **nunmehr korrigiert** werden.

Diese Flächen sind auch **nicht Bauland-Bilanzwirksam**, da diese ja bebaut sind. Es erfolgt hier nur eine **Anpassung an den tatsächlichen Bestand**.

Aus Sicht des Ortsplaners ist diese Widmung **positiv zu beurteilen**.

Einwendungen erfolgten nicht.

D i s k u s s i o n :

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt **GR DI (FH) Max HOLZINGER als Berichterstatter** die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht) sowie die Gründe für die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes in diesem Bereich.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **keine Fragen bzw. Wortmeldungen**.

A n t r a g s t e l l u n g :

Die Vorsitzende verweist auf den **Beschlusstext** (lt. Amtsbericht) und beantragt, diesen mit folgendem Wortlaut zu genehmigen:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, GZ: 04/1902, die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes für den Bereich: **Steindorf Kapellenstraße 2018**.“*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 5.d):

(GV. Christina Herzog nimmt an der Sitzung wiederum teil).

A m t s b e r i c h t :

Für den Bereich **Irrsdorf-Ost** (GN 3738) wurde bei der letzten Sitzung ein **Bebauungsplan mit schalltechnischen Auflagen** beschlossen. Nunmehr kann in einem weiteren Beschluss die **Freigabe** erfolgen.

D i s k u s s i o n :

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt **GR DI (FH) Max HOLZINGER als Bericht-erstatter** die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht) sowie die örtliche Lage der betreffenden Fläche.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **keine Fragen bzw. Wortmeldungen**.

A n t r a g s t e l l u n g :

Die Vorsitzende lässt über den im Amtsbericht vorgeschlagenen Beschlusstext mit folgendem Wortlaut abstimmen:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), die **Freigabe vom Aufschließungserfordernis Lärm** für das **Grundstück 3738** der **KG Irrsdorf**.“*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 6.):

A m t s b e r i c h t :

Im Budget 2019 wurden bereits **Euro 70.000,00** (netto) für die **Errichtung eines Löschwasserbehälters** im Zuge des Neubaus der FF Hauptwache und Kinderbetreuung berücksichtigt bzw. vorgesehen.

Zwischenzeitig erfolgte die genaue **Planung des Behälters** und wurde dieser auch im Zuge der Ausschreibung für die erweiterten Baumeisterarbeiten ausgeschrieben. Die Firma **STRABAG-AG** erhielt den Zuschlag für diese Leistung.

Die **aktuellen Kosten** für den Löschwasserbehälter wurden seitens der Firma **STRABAG-AG** mit **Euro 86.779,00** (netto) ausgewiesen und soll das Budget nun entsprechend um Euro **16.779,00** (netto) erweitert werden.

D i s k u s s i o n :

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt **Vbgm. Liselotte Winklhofer** als Berichterstatterin die Sachlage (lt. Amtsbericht) und den Inhalt des Beschlusses, den die Gemeindevertretung heute fassen soll. Es sei **notwendig**, diesen Löschwasserbehälter zu bauen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **keine Anfragen**.

A n t r a g s t e l l u n g :

Die Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), die **Erweiterung des Budgetansatzes um Euro 34.134,80** (brutto) für die **Errichtung eines Löschwasserbehälters im Zuge des Neubaus der FF Hauptwache samt Kinderbetreuung**.*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 7.):

A m t s b e r i c h t :

Mit Beschluss der Gemeindevertretung am 28.03.2019 wurde die **Vergabe der Leistungen für die Lüftungsanlage** (gemäß Ausschreibungsverfahren für die Neuerrichtung der FF Hauptwache samt Kinderbetreuung) an die Firma **GPU Riedel** in Höhe von **Euro 183.600,00** (brutto) beschlossen. Zu diesem Zeitpunkt waren die **Mehrkosten für die Lüftungsinstallation** für die Erweiterung um zwei Kindergartengruppen noch nicht ausgearbeitet.

Die anfallenden Kosten wurden mittlerweile erhoben, der **zusätzliche Aufwand** in der Höhe von **Euro 15.600,00 (brutto)** soll nun beschlossen werden. Die **Gesamtauftragssumme** würde sich damit auf **Euro 199.200,00** erhöhen.

D i s k u s s i o n :

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt **Vbgm. Liselotte Winklhofer** als Berichterstatterin die Sachlage (lt. Amtsbericht) und den Inhalt des Beschlusses, den die Gemeindevertretung heute fassen soll.

Die Vorsitzende stellt diesen Bericht zur Diskussion und ersucht um Wortmeldungen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **keine Fragen**.

A n t r a g s t e l l u n g :

Die Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), die Erweiterung der Auftragssumme für die Firma GPU Riedel um **Euro 15.600,00** (brutto) auf eine Gesamtsumme von **Euro 199.200,00**.*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 8.):

A m t s b e r i c h t :

Der Schulverein der Kreuzschwestern hat uns durch ihre Geschäftsführung im November 2018 für das Budget 2019 Abgangskosten für das Jahr 2018 in Höhe von **Euro 76.000,00** für den Privatkindergarten Straßwalchen schriftlich mitgeteilt. Dieser Betrag ist auch im Budget 2019 so vorgesehen worden.

Im **März 2019** hat uns die Geschäftsführung mitgeteilt, dass der Abgang für das Jahr 2018 **Euro 92.733,00** beträgt. Da wir diesen Betrag nicht vorgesehen haben, wurde die Geschäftsführung davon informiert. Diese hat uns dann mitgeteilt, dass sie den Abgang auf **Euro 83.433,00** reduzieren könnten. Dies würde bedeuten, dass wir den Ansatz um **Euro 7.433,00** erhöhen müssten. Die Budgetsumme für den **Abgang 2018** würde somit einen Betrag von **Euro 83.433,00** ergeben. Diese Aufstockung des **Budgetansatzes für 2019** soll heute beschlossen werden.

D i s k u s s i o n :

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt **Bürgermeisterin Tanja Kreer** als Berichterstatterin die Sachlage (lt. Amtsbericht) und den Inhalt des Beschlusses, den die Gemeindevertretung heute fassen soll.

Die Vorsitzende stellt diesen Bericht zur Diskussion und ersucht um Wortmeldungen.

Auf Anfrage von Vbgm. Winklhofer antwortet die Vorsitzende: Zu diesem Budgetansatz wird es seitens des Rechtsträgers **keine weiteren Forderungen** mehr an die Gemeinde geben.

Amtsleiter Mag. Haas: Hinsichtlich der (noch) ausständigen Landes- und Gemeindefördermittel ist der Orden als Rechtsträger dieses Kindergartens in Vorleistung getreten.

A n t r a g s t e l l u n g :

Der **Antrag** der Vorsitzenden, den nachstehend zitierten Beschlusstext (lt. Amtsbericht) zu genehmigen, erfolgt **einstimmig**:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), den Budgetansatz für die **Abgangszahlung 2018** an den Privatkindergarten Straßwalchen auf eine Summe von **Euro 83.433,00** aufzustocken.*

Zu Punkt 9.):

A m t s b e r i c h t :

Im **Budget für das Jahr 2019** wurden an Schneeräumungskosten **Euro 50.000,00** vorgesehen. Da der extreme Winter bis dato Kosten in Höhe von ca. **Euro 88.500,00** verursacht hat, sollte dieser **Ansatz für 2019** auf **Euro 100.000,00** erhöht werden.

Diese **zusätzliche Dotierung** soll heute beschlossen werden, damit wir für den Rest des Jahres 2019 noch entsprechend Mittel für **Schnee-Räumungskosten** (auch für **November und Dezember 2019**) zur Verfügung haben.

D i s k u s s i o n :

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt **Bürgermeisterin Tanja Kreer als Berichterstatterin** die Sachlage (lt. Amtsbericht), die Notwendigkeit und den Inhalt des Beschlusses, den die Gemeindevertretung heute fassen soll.

Die Vorsitzende stellt diesen Bericht zur Diskussion und ersucht um Wortmeldungen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **keine** Fragen.

A n t r a g s t e l l u n g :

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehend zitierten) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), den **Budgetansatz Schneeräumung auf Euro 100.000,00 aufzustocken.***

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Nach dieser Beschlussfassung meldet sich GR. Robert Lugstein zu Wort und schlägt vor, **alle**, im Laufe eines Jahres genehmigten, **Budget-Überschreitungen** in eine **Excel-Liste** aufzunehmen und übersichtlich darzustellen.

Kassenleiter Wörndl: In der Gemeindevorsteherung wird vierteljährlich über die **aktuelle Entwicklung des Budgets** berichtet. Dabei könnten wir diese Liste an alle Mitglieder der Gemeindevorsteherung ausgeben.

Zu Punkt 10.):

A m t s b e r i c h t :

Am **29. April 2019** wurde der **Abschlussbericht** des Salzburger Landesrechnungshofes (LRH) veröffentlicht und auch den Mitgliedern der Gemeindevertretung von Straßwalchen zur Kenntnis gebracht. Aus dem Bericht geht eindeutig hervor, dass die **Verfügun gsmittel der Bürgermeisterin und ihrer Stellvertreter nicht übertragbar sind!**

Weiters sieht die **Gemeindehaushalts-Verordnung 1998** (GHV 1998) **keine Überziehung** des Haushaltsansatzes vor. Die Mittel dienen der **Bürgermeisterin** und den im Voranschlag bestimmten Gemeinderäten zur Leistung von der Art nach im Voranschlag nicht vorgesehenen Ausgaben und zur Erfüllung von Gemeindeaufgaben. Daraus folgt, dass diese Mittel **NICHT für den Eigengebrauch** bestimmt sind!

Unterschieden werden davon **Transferzahlungen OHNE Gegenleistung** (Spenden) und **Repräsentations-Ausgaben**, die jeweils in einem eigenen Voranschlag darzustellen sind.

Im ordentlichen Haushalt für das **Jahr 2019** wurden in Summe **Euro 26.800,00** als Verfügungsmittel veranschlagt. Davon sollten **Euro 20.000,00** der Bürgermeisterin zur Verfügung stehen, **Euro 5.000,00** für beide Vizebürgermeister und jeweils **Euro 300,00** den sechs verbleibenden Gemeinderäten. Es wurde verabsäumt, diese Verteilung im ordentlichen Haushalt derart darzustellen. Es wurde lediglich die **Gesamtsumme beschlossen**. Nun soll die Aufteilung nachträglich gesondert beschlossen werden.

Weiters wurde die **Qualität der Darstellung der Verwendung der Verfügungsmittel mittels Eigenbelege** bemängelt. Es waren zu **wenige Angaben zur Verwendung der Mittel am Beleg verzeichnet**. Dem Kritikpunkt wird Rechnung getragen, in dem ein eigenes **Formblatt** entwickelt wurde, das diesen genaueren Anforderungen genügt.

Die Verfügungsmittel werden jedenfalls nur noch mit **diesen Eigenbelegen** abgerechnet. Für Ausgaben, wie z. B. **Jausen-Einladungen, Blumen-Geschenke** und dergleichen, werden **Rechnungen zur Abrechnung** vorgelegt, auf denen der **Empfänger**, der genaue **Zweck und das Datum der Übergabe** zu vermerken sind. Damit ist die **Beleg-Kette nachvollziehbar** und Zweifel werden hintan gehalten.

Diskussion:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt **Bürgermeisterin Tanja Kreer als Bericht-
statterin** die Sachlage (lt. Amtsbericht), die **Notwendigkeit** und den **Inhalt des Beschlusses**,
den die Gemeindevertretung heute fassen soll.

Mit Stand (16. Mai 2019) sind in Summe noch Mittel in Höhe von **Euro 18.741,66** (von
insgesamt Euro 26.800,00) übrig: In den ersten **drei Monaten 2019** hat Bürgermeister a.D.
Friedrich Kreil einen Betrag von **Euro 6.935,85** verbraucht! Für 2019 hat Vize-
bürgermeisterin Liselotte Winklhofer bereits **Euro 435,99** ausgegeben.

Lt. Auftrag des Landesrechnungshofes sind die im Voranschlag für 2019 vorgesehenen
Verfügunsmittel (in Summe: **Euro 26.800,00**) in **Transferzahlungen ohne Gegenleistung**
(Spenden) und in **Repräsentationsausgaben** zu trennen.

Die **Verteilung dieser Budget-Mittel** an die Bürgermeisterin, an die beiden Vizebürger-
meister und an die übrigen Gemeinderäte sollte **fair** (im Sinne des im Amtsbericht
vorgeschlagenen Beschlusstextes) erfolgen.

Künftig sollte **ordentlich dokumentiert** und damit auch **klar nachvollziehbar** sein, *welcher
Betrag für welchen Zweck* ausgegeben bzw. gespendet wurde. Hierzu hat die
Finanzverwaltung der Gemeinde bereits ein entsprechendes **FORM-BLATT** ausgearbeitet.

Die Vorsitzende stellt diesen Bericht zur Diskussion und ersucht um Wortmeldungen.

Vbgm. Winklhofer: Die Gemeindeaufsicht beim Land Salzburg soll **einheitliche, landesweit
geltende Richtlinien**, wie mit Verfügungsmitteln rechtskonform umzugehen ist, erstellen und
den Gemeinden zur Verfügung stellen.

GR. Mag. Helmuth Herzog: Die im Voranschlag ausgewiesenen Mittel **können, müssen aber
nicht** (vollständig) ausgegeben werden! Es wäre transparenter, wenn Vereine Zuwendungen
auf „*direktem Wege*“ erhalten.

GR. DI. (FH) Holzinger und GR. Robert Lugstein: Die **Höhe und prozentuelle Aufteilung**
der Verfügungsmittel in **Transferzahlungen ohne Gegenleistung** (Spenden) und in
Repräsentationsausgaben wird noch genauer auszuarbeiten und festzulegen sein.

Vbgm. Leikermoser empfiehlt allgemein, mit den Verfügungsmitteln diszipliniert und
„*behutsam*“ umzugehen.

Amtsleiter VB. Mag. Haas: Eine Erhöhung der Verfügungsmittel von Euro 26.800,00 auf z.B. **Euro 30.000,00** ist nicht möglich. Es können nur die Mittel verteilt werden, die aktuell noch übrig sind!

Bürgermeisterin Kreer: Die im Voranschlag vorgesehenen Verfügungsmittel dürfen **nicht überzogen werden!**

Antragstellung:

Auf **Antrag** der Vorsitzenden wird der (nachstehend zitierte) Beschlusstext lt. Amtsbericht **einstimmig genehmigt:**

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die **Verteilung der im Jahresvoranschlag beschlossenen Verfügungsmittel** wie folgt aufzuteilen:*

- *Bürgermeisterin: **Euro 20.000,00,***
- *erster Vizebürgermeister: **Euro 3.000,00,***
- *zweite Vizebürgermeisterin: **Euro 2.000,00,***
- *Je Gemeinderat: **Euro 300,00;***

*Der Voranschlag darf **nicht überzogen** werden. Die **Geldmittel sind nicht übertragbar.***

Zu Punkt 11.):

A m t s b e r i c h t :

Vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeindevertretung wurde die Stellenplan-Erweiterung im Seniorenwohnhaus um eine **Planstelle** bereits genehmigt.

In der Sitzung der Gemeindevorsteherung wurde über den **Bedarf einer weiteren Kraft** im Pflegedienst diskutiert und eine eventuelle **Erweiterung** solle geprüft werden. Aufgrund der laufenden Krankenstände und der in jüngster Zeit vermehrten Abgänge befinden wir uns in einem **Personal-Engpass**. Der Betreuungsaufwand der Bewohner wird höher, gerade bei Bewohnern mit Pflegestufe 5.

Das Referat 3/1 der Salzburger Landesregierung hat unseren Antrag geprüft und die Zustimmung erteilt. Die vorbehaltliche **Zustimmung der Aufsichtsbehörde** liegt dem Amtsbericht bei.

Die Gemeindevorsteherung hat in der Sitzung am 25.04.2019 (TOP 1n) die Beschlussfassung zur **Stellenplan-Erweiterung im SWH** an die Gemeindevertretung empfohlen.

D i s k u s s i o n :

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt **Bürgermeisterin Tanja Kreer als Bericht-erstatteerin** die Sachlage (lt. Amtsbericht) und den Inhalt des Beschlusses, den die Gemeindevertretung heute fassen soll.

Die Vorsitzende stellt diesen Bericht zur Diskussion und ersucht um Wortmeldungen.

Vbgm. Liselotte Winklhofer, Vbgm. Franz Leikermoser und GV. Theresia Pliga sprechen sich dafür aus, den Stellenplan für den Pflegebereich im Seniorenwohnhaus, wie vorgesehen um **eine Vollzeitstelle** zu erweitern.

Vbgm. Winklhofer: Die Entwicklung der **Pflegegeld-Einstufungen** soll transparent dargestellt werden. Damit wäre der **höhere Personalaufwand** im Seniorenwohnhaus auch entsprechend nachvollziehbar zu begründen.

Unser Seniorenwohnhaus bietet einen **relativ hohen Pflegestandard**, in den behördlichen Einschau-Berichten werden lediglich „**Empfehlungen**“ ausgesprochen.

Es sei auch wichtig, dass wir unseren Beschäftigten laufend entsprechende berufliche Fortbildungen („**Validation**“ etc.) anbieten.

Antragstellung:

Die Vorsitzende lässt über den im Amtsbericht vorgeschlagenen Beschlusstext mit folgendem Wortlaut abstimmen:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die **Erweiterung des Stellenplanes im Bereich der Pflege im Seniorenwohnhaus um eine Vollzeitstelle von derzeit 25,75 Personen (Vollzeit-Äquivalent) auf dann 26,75 Personen (VZÄ).***

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 12.):

Amtsbericht:

Durch die Einschreibungszahlen vom **März 2019** wurde der **Bedarf** nach einer **vierten Kindergarten-Gruppe** im **KiGa Riemerhof** deutlich. Im KiGa Irrsdorf mussten **10 Kinder** abgewiesen werden und im KiGa der Kreuzschwestern **7 Kinder**. Diese Kinder werden alle noch **vor dem Stichtag 1. September 2019** drei Jahre alt. Zusätzlich sind im KiGa Irrsdorf **4 Kinder** auf der Warteliste, **8 Kinder** im KiGa der Kreuzschwestern.

Die Kinder auf der Warteliste werden bis zum **Stichtag 31.12.2019** drei Jahre und könnten ebenfalls aufgenommen werden. Im KiGa Funkelstein können alle Geschwisterkinder aufgenommen werden. Ein Kind auf der Warteliste wird weiter häuslich betreut.

Der Kindergarten Riemerhof könnte ohne die Kinder der Kindergärten Irrsdorf und der Kreuzschwestern dreigruppig geführt werden. Hier führte die Einschreibung zu keinen Abweisungen.

Aufgrund dieser Zahlen wird deutlich, dass eine **zusätzliche Kindergartengruppe** gerechtfertigt ist. Die Räumlichkeiten stehen im KiGa Riemerhof zur Verfügung und die Gemeinde käme ihrem **Versorgungsauftrag** nach. Idealerweise werden die Stellen der vierten Gruppe von **Kindergarten-Pädagoginnen** besetzt.

Ab **September 2019** können in der Marktgemeinde Straßwalchen **300 Betreuungsplätze** in den Kindergärten angeboten werden: **100 Plätze** im KiGa der Kreuzschwestern, **100 Plätze** im KiGa Riemerhof, je **50 Plätze** im Kiga Irrsdorf und KiGa Funkelstein.

Die **Versorgung der Unterdreijährigen** ist durch die **Krabbelstube Steindorf** und **fünf Tageseltern** (TEZ und Hilfswerk) gedeckt.

Die Stellenplan-Erweiterung um **zwei Vollzeitstellen** wurde von der Gemeindevorsteherung (in der Sitzung am 25. April 2019, TOP 1m) zur Beschlussfassung an die Gemeindevertretung empfohlen.

D i s k u s s i o n :

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt **Bürgermeisterin Tanja Kreer als Bericht-erstatte**rin die Sachlage (lt. Amtsbericht) und den Inhalt des Beschlusses, den die Gemeindevertretung heute fassen soll.

Die Vorsitzende stellt diesen Bericht zur Diskussion und ersucht um Wortmeldungen.

Vbgm. Winklhofer: Die Räumlichkeiten im Kindergarten Riemerhof sind vorhanden, es fehlt nur die Ausstattung. Die Kindergarten-Transporte sollten **so einfach wie möglich** eingeteilt werden.

Die Vorsitzende: Bei den Einschreibungen wurde bereits auf eine **sinnvolle, vertretbare Zuteilung der Kinder** an die jeweiligen Kindergärten geachtet.

Auf Anfrage von GV. Berta Lugstein berichtet der Amtsleiter, dass das erforderliche Personal **öffentlich ausgeschrieben** wurde. Es haben sich **4 ausgebildete Kindergarten-Pädagoginnen** und 7 Kindergarten-Helferinnen beworben.

Nächste Woche sollen die ersten Bewerbungsgespräche stattfinden. Mittlerweile ist die Ausbildung zur Kindergarten-Pädagogin zu einem „**Mangelberuf**“ geworden.

Die Gemeindeaufsicht hat diese Stellenplan-Erweiterung bereits bewilligt!

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehend zitierten) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die **Erweiterung des Stellenplanes um zwei Vollzeitstellen im Kindergarten Riemerhof.***

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 13.):

Die Vorsitzende betont, dass dieser Tagesordnungspunkt, entsprechend den einschlägigen Bestimmungen der Salzburger Gemeindeordnung, unter **Ausschluss der Bevölkerung** zu behandeln ist.

(Um ca. **19:50 Uhr** schließt Bürgermeisterin Tanja Kreer daher *vorläufig* den öffentlichen Teil der heutigen Gemeindevertretungssitzung).

Für diesen Tagesordnungspunkt (Bericht des Überprüfungsausschusses) war es erforderlich, eine **gesonderte Niederschrift** zu erstellen.

Zu Punkt 14.):

(Die Vorsitzende Tanja Kreer eröffnet um ca. **20:00 Uhr** neuerlich den **öffentlichen Teil** der heutigen Sitzung).

A m t s b e r i c h t :

Der **Aktenvermerk**, betreffend die **finanzielle Lage** der Marktgemeinde Straßwalchen (erstellt am 16. April 2019 von Herrn **Martin PROMBERGER**, Abteilung 1, Referat: Gemeindeaufsicht beim Land Salzburg) war bereits den Unterlagen zur heutigen Sitzung angeschlossen.

Die **Finanzanalyse 2019** wurde (auch) den Mitgliedern der Gemeindevorsteherung in der Sitzung am **25. April 2019** zur Kenntnis gebracht.

Zu diesem Tagesordnungspunkt **erfolgt keine Beschlussfassung!**

D i s k u s s i o n :

Auf Ersuchen der Vorsitzenden informiert Kassenleiter **Karl-Heinz WÖRNDL** über die **finanzielle Lage** der Marktgemeinde Straßwalchen. Er verliest hierzu *auszugsweise* den oben zitierten **Aktenvermerk zur Finanzanalyse 2019**, mit folgenden Eckdaten:

- *Der Kassenbestand zum 31.12.2018 ergab einen Bestand von € 139.098,06.*
- *Die Schuldenbelastung konnte von 12,08% aus dem Jahr 2017 auf 11,33% gesenkt werden.*
- *Der Stand der Rücklagen betrug zum 31.12.2018: € 3.142.842,09.*
- *Die Budgetspitze im Jahr 2018 betrug € 1.788.300,00 (die höchste Budgetspitze seit den Aufzeichnungen) und wurde für 2019 auf € 1.860.800,00 hochgerechnet.*
- *Die Finanzierung der außerordentlichen Vorhaben 2018 erfolgte letztlich ohne Darlehensaufnahme.*

Tagesabschluss/Liquidität:

Der durchgeführte **Tagesabschluss** (vom 28. März 2019) ergab einen Kassenbestand in Höhe von + **Euro 89.819,91** und stimmte mit dem Buchbestand überein.

Für das **Jahr 2018** konnte anhand der auf den Girokonten ausgewiesenen Zinsenabrechnungen eine durchschnittliche **Liquidität** in Höhe von gerundet **minus Euro 499.000,00** errechnet werden.

Die Liquidität der Gemeinde war 2018 nur mit Kassenkrediten aufrecht zu halten. Im Jahr 2018 stand der Marktgemeinde Straßwalchen zu diesem Zwecke ein aufsichtsbehördlich genehmigter Kassen-Kreditrahmen in Höhe von Euro 1.400.000,00 zur Verfügung. Mit dem Kassen-Kreditrahmen werden vordergründig außerordentliche Bauvorhaben bis zum Ende des Finanzjahres vor- und zwischenfinanziert.

Die **Finanzierung der außerordentlichen Vorhaben 2018** erfolgte letztlich **OHNE Darlehensaufnahmen**.

Die verrechneten Soll-Zinssätze auf den Girokonten lagen im Rechnungsjahr 2018 zwischen 1,00 % und 1,25 %. Die Haben-Zinssätze lagen bei 0,015 % und 0,01 %. Der Marktgemeinde Straßwalchen wird empfohlen, bestmögliche Zinskonditionen zu erwirken.

Rücklagen der Marktgemeinde Straßwalchen:

Der Marktgemeinde Straßwalchen standen zum **Zeitpunkt der Einschau** allgemeine und zweckgebundene Rücklagen in Höhe von **Euro 3.142.842,09** zur Verfügung:

- | | | |
|--------------------------------------|------|--------------|
| - Abwasserbeseitigungs-Rücklage: | Euro | 840.000,00 |
| - Allgemeine Haushalts-Rücklage: | Euro | 323.992,09 |
| - Betriebsmittel-Rücklage: | Euro | 9.850,00 |
| - Müllbeseitigungs-Rücklage: | Euro | 469.000,00 |
| - Rücklage für endfälliges Darlehen: | Euro | 1.500.000,00 |

Budgetspitze:

Die Budgetspitze ist die **Differenz** zwischen den laufenden Einnahmen und den laufenden Ausgaben des ordentlichen Haushaltes. Aus der Budgetspitze ist der frei verfügbare Budgetspielraum ersichtlich, sie stellt die Basis für die Abstimmung der Wirtschaftsführung auf die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde dar.

Aus der Budgetspitze werden **einmalige Ausgaben**, wie z.B. Investitionen, Rücklagen-Bildungen, Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt, vorzeitige Darlehenstilgungen usw. bestritten.

Im **Rechnungsjahr 2014** betrug die Budgetspitze **Euro 1.415.300,00** (= 10,64 % der laufenden Einnahmen), im **Jahr 2018** stieg dieser Wert auf einen Betrag von **Euro 1.788.300,00** (= 11,62 % der laufenden Einnahmen).

Im **Rechnungsjahr 2015** kam es zu einem **Anstieg der Einnahmen** aus den Bundesabgaben-Ertragsanteilen und der Kommunalsteuer. Im Ausgabenbereich kam es zu wesentlichen Mehrausgaben im Bereich Soziales (Sozialhilfe, Behindertenhilfe, etc.). Die Belastungen aus Darlehensverpflichtungen sind gesunken.

Im **Rechnungsjahr 2016** kam es zu **Mehrausgaben im Bereich der Kinderbetreuung** und der **Sozialausgaben**.

Die Summe der **Belastungen aus Schuldverhältnissen** entwickelte sich von ca. **Euro 1.485.700,00** (im Jahr 2014, gerundet auf Euro 100) auf **Euro 1.537.300,00** (im Jahr 2018).

Im **Jahr 2018** betrug die **Summe der laufenden Belastungen** aus Schuldverhältnissen Euro **13.563.500,00**, im Vergleich dazu lag dieser Wert im **Jahr 2014** noch bei **Euro 11.876.300,00**. Der Anteil der **Gesamtbelastungen aus Schuldverhältnissen**, gemessen an der Summe der laufenden Belastungen, reduzierte sich von **12,51 %** (im Jahr 2014) auf einen Wert von **11,33 %** (im Rechnungsjahr 2018). Damit liegt die Marktgemeinde Straßwalchen mit ihren Belastungen - von aktuell ca. **11,3 % aus Schuldverhältnissen** - im Bereich der **mittleren Verschuldung!**

Finanzierungs-Komponenten außerordentlicher Haushalt:

In den Jahren **2016 bis 2018** wurden im **außerordentlichen Haushalt** Mittel in Höhe von Euro **4.650.100,00** ausgegeben und **Euro 5.099.700,00** vereinnahmt. Der Abgang zu Beginn der Beobachtungsperiode in Höhe von Euro 629.100,00 verringerte sich auf rund Euro **179.500,00**.

Dieser **Abgang** setzt sich aus folgenden Beträgen zusammen (in Euro 100,00):

- *Feuerwehrgebäude (Hauptwache):* - **96.417,93**

- *Allgemeiner Straßenbau:* - **117.000,00**

- *Kindergarten: Neubau:* + **33.827,82**

Es wurden **Eigenmittel** in Höhe von **Euro 3.961.200,00** aufgebracht.

Förderungen bzw. Kapital-Transferzahlungen von Dritten gab es in Höhe von **Euro 738.500,00** und **Darlehensaufnahmen** in Höhe von **Euro 400.000,00**.

Ausblick:

Die **Budgetspitze** der Marktgemeinde Straßwalchen lag in den **Jahren 2014 bis 2017** zwischen **Euro 1.400.000,00** und **Euro 1.556.000,00**.

Im **Rechnungsjahr 2018** kam es zu einer **Steigerung** auf rund **Euro 1.788.300,00**, das entspricht **ca. 11,6 %** der **bereinigten, ordentlichen Einnahmen**.

Anhand der **provisorischen Jahresabrechnung 2018**, und in **Abstimmung mit der Finanzverwaltung** konnte für das **Jahr 2019** eine

B u d g e t s p i t z e

in Höhe von **Euro 1.860.800,00**

hochgerechnet werden!

Die Vorsitzende, Bürgermeisterin Tanja Kreer, bedankt sich beim Kassenleiter für diesen Bericht und eröffnet hierzu die Diskussion.

Auf Anfrage von GR. Robert Lugstein berichtet der Kassenleiter, wie der Erlös aus dem **Verkauf eines Grundstückes** der Gemeinde (an der Köstendorfer-Straße) an die Baufirma WINKLHOFER verwendet worden ist.

GR. Lugstein plädiert dafür, Überschüsse im Haushalt als **allgemeine Haushalts-Rücklage** auf **nicht-zweckgebundene Konten zu verbuchen**, um mit diesen Mitteln wirtschaften zu können. Damit wäre es möglich, **künftige Darlehensaufnahmen zu vermeiden**.

Kassenleiter Wörndl: Die im ordentlichen Haushalt erzielten Überschüsse wurden verwendet, um Investitionen für **Projekte im außerordentlichen Haushalt** finanzieren zu können.

GR. DI (FH) Max Holzinger: Ein Teil der Rücklagen sollte dafür verwendet werden, um die **negativen Girokonten** (mit einem durchschnittlichen Minus von ca. **Euro 500.000,00**) ausgleichen zu können. Damit könnte man den **Aufwand für Kreditzinsen** vermindern!

Auf die Wortmeldung von GV. Mag. Helmuth Herzog erklärt der Kassenleiter:

Im Einschau-Bericht wird empfohlen, wir sollten darauf achten, dass wir von den Banken stets die jeweils **günstigsten Kredit-Konditionen** erhalten.

Vbgm. Winklhofer: Für das (im Jahr 2027 endfällig werdende Darlehen haben wir aktuell Rücklagen in **Höhe von ca. 1,5 Millionen Euro** gebildet. Für diese Mittel erhält die Gemeinde eine sehr schlechte Verzinsung! Wir sollten nochmals mit der Gemeindeaufsicht ein Gespräch führen, um diese Rücklagen zur Finanzierung der Baukosten für das Projekt: Kinderbetreuung/Feuerwehr-Hauptwache verwenden zu können.

Die Bürgermeisterin **lehnt diesen Vorschlag ab!** Die Gemeindevertretung habe sich zu dieser (von der Gemeindeaufsicht vorgeschriebenen) **Rücklagenbildung verpflichtet!**

Vbgm. Winklhofer: Wir sollten nochmals mit der Bank Kontakt aufnehmen, um eine allenfalls **vorzeitige Rückzahlung** dieses endfälligen Darlehens zu erreichen.

Amtsleiter VB. Mag. Haas: Es gibt hierzu bereits eine schriftliche Stellungnahme der Bank. Die Gemeinde habe seinerzeit einen Vertrag unterschrieben, dieser sei nun **einzuhalten!**

Zu Punkt 15.):

A m t s b e r i c h t :

Die **Liste der Überschreitungen** für das **Jahr 2018** wurde im Prüfungsausschuss in der Sitzung vom **30. April 2019** eingehend geprüft. Diese Überschreitungsliste wurde auch jedem Gemeindevertretungsmitglied zur Kenntnis gebracht.

Nach Prüfung der Unterlagen hat der Prüfungsausschuss in seiner Sitzung vorgeschlagen, den **Rechnungsabschluss 2018** von der Gemeindevertretung beschließen zu lassen. Kassenleiter Karl-Heinz Wörndl steht für Fragen zur Verfügung.

D i s k u s s i o n :

Auf Ersuchen der Vorsitzenden erklärt zu diesem Tagesordnungspunkt Kassenleiter VB. Karl-Heinz Wörndl als Berichterstatter die Sachlage (lt. Amtsbericht):

Die **Jahresrechnung 2018** wurde vorab **allen Fraktionen** in Form einer **Broschüre** zur Verfügung gestellt. Das gesamte Konvolut war auch den Unterlagen zur heutigen Sitzung angeschlossen.

Der Klassenleiter erklärt den Inhalt des heutigen Beschlusses und berichtet über das **Ergebnis der Jahresrechnung für 2018**: Die ziffernmäßige Darstellung dieses **Rechnungsabschlusses** weist für den **ordentlichen** und den **außerordentlichen Haushalt** folgende Werte als **Gesamtergebnis** aus:

	Summe der Einnahmen:	Summe der Ausgaben:	Ergebnis 2018:
Ordentlicher Haushalt:	Soll: € 18.591.492,81 Ist: € 18.770.372,67	€ 18.560.908,72 € 18.575.282,37	Soll Überschuss: € 30.584,09 Ist Überschuss: € 195.090,30
Außerordentlicher Haushalt:	Soll: € 2.546.179,32 Ist: € 3.564.999,34	€ 2.725.769,43 € 3.744.589,45	Soll Abgang: - € 179.590,11 Ist Abgang: - € 179.590,11

VB. Wörndl weist darauf hin, dass die **Budget-Überschreitungen** nunmehr **gesondert** zu beschließen sind!

Die Vorsitzende eröffnet die Debatte zu diesem Bericht.

GR. Leitl: Für den Bereich des **Freibades Riemerhof** waren im Voranschlag **Einnahmen** in Höhe von ca. **Euro 17.000,00** vorgesehen. Im Vergleich dazu betragen jedoch die **tatsächlich** erzielten Einnahmen ca. **Euro 61.547,00**. Die Differenz ergibt hier einen überaus erfreulichen „**Überschuss**“ von ca. **Euro 44.000,00** an **Mehreinnahmen**. Dies zeigt, dass die für das Freibad entwickelte Lösung erfolgreich ist und hoffentlich auch so bleibt.

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem nachstehenden **Beschlusstext** (lt. Amtsbericht) **einverstanden** ist, den ersuche ich hiermit um ein Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), die **Überschreitungen im Rechnungsjahr 2018** und den **Rechnungsabschluss für 2018** zu genehmigen.*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

VB. Karl-Heinz Wörndl verabschiedet sich als Kassenleiter in den Ruhestand und bedankt sich bei der gesamten Gemeindevertretung für die langjährige, gute Zusammenarbeit. Die Nachfolgerin, **VB. Michaela Schlager**, sei für die (künftige) Leitung der Finanzverwaltung bestens vorbereitet.

(Applaus).

Zu Punkt 16.):

Dieser Tagesordnungspunkt betrifft eine **rechtliche Angelegenheit**, welche die Erlassung eines **individuellen, hoheitlichen Verwaltungsaktes** zum Inhalt hat. Für die Beratung und Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes ist daher die **Öffentlichkeit** (mit Verweis auf § 28 Absatz 2, letzter Satz der Salzburger Gemeindeordnung 1994) **zwingend auszuschließen!**

Die weiteren Ausführungen zu diesem Tagesordnungspunkt sind in einer **gesonderten Niederschrift** dokumentiert.

Zu Punkt 17.):

Dieser Tagesordnungspunkt betrifft die **Berufung** gegen einen Bescheid des Bürgermeisters als Baubehörde erster Instanz.

Für die Beratung und Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes ist die **Öffentlichkeit** (mit Verweis auf § 28 Absatz 2, letzter Satz der Salzburger Gemeindeordnung 1994) **zwingend auszuschließen!**

Zu Punkt 18.):

Gegenstand dieses Tagesordnungspunktes betrifft das Ansuchen der Landjugend Neumarkt, das **Wappen der Marktgemeinde Straßwalchen** für eine Gemeinschaftstafel am Irrsberger Gipfelkreuz verwenden zu dürfen. Dieses Ansuchen hat daher die **Erlassung eines individuellen, hoheitlichen Verwaltungsaktes** zum Inhalt.

Für die Beratung und Beschlussfassung in dieser Rechtssache ist die **Öffentlichkeit** (mit Verweis auf § 28 Absatz 2, letzter Satz der Salzburger Gemeindeordnung 1994) **zwingend auszuschließen!**

Zu Punkt 19.):

Dieser Tagesordnungspunkt betrifft eine **individuelle Personal-Angelegenheit**, die verpflichtend unter **Ausschluss der Öffentlichkeit** zu beraten und entscheiden ist.

Auch hierzu wurde eine **separate Niederschrift** aufgenommen.

Zu Punkt 20.):

(Vbgm. Franz Leikmoser übergibt den **Vorsitz** wiederum an Frau Bürgermeisterin **Tanja Kreer**).

Kreer übernimmt neuerlich die Vorsitzführung. Sie bedankt sich beim (scheidenden) Kassenleiter **VB. Karl-Heinz Wörndl** für die langjährige, engagierte und überaus umsichtige Leitung der Finanzverwaltung der Marktgemeinde Straßwalchen.

(Applaus).

Die Vorsitzende bedankt sich auch bei **VB. Michaela Schlager** für die langjährige, bisher immer vorbildlich geleistete Arbeit in der Finanzverwaltung. Die Bürgermeisterin hofft auf eine weitere gute Zusammenarbeit, nunmehr in der neuen Funktion von VB. Michaela Schlager als neue Kassenleiterin der Gemeinde Straßwalchen.

(Applaus).

Der Amtsleiter VB. Mag. Erich Haas: Die Salzburger Landesverwaltungs-Akademie bietet Seminare für Gemeindemandatare zur **Salzburger Gemeindeordnung** an. Die Einladungen zu diesem Seminar im Herbst 2019 sind bereits ergangen, mittlerweile sind aber bereits **70 Personen** angemeldet. In der Gemeindevorstellung wurde vorgeschlagen, zu diesem Thema eine **eigene Schulung** im Haus anzubieten und dieses an einem Tag oder an zwei Abende in der Gemeinde abzuhalten. Die hierbei anfallenden Kosten und ob die Referenten dafür auch die Zeit haben, um nach Straßwalchen zu kommen, sind noch abzuklären.

Die Bürgermeisterin berichtet von einer **Einladung der Firma Lagermax Straßwalchen** zu einer Betriebsbesichtigung. Wenn hierzu Interesse besteht, würde ich mit der Unternehmensleitung einen entsprechenden Termin vereinbaren.

GV. Johann Loibichler (Brand-Inspektor und Kommandant des Löschzuges Hager-Hochfeld der freiwilligen Feuerwehr Straßwalchen) lädt alle Anwesenden zur **Teilnahme am 90-jährigen Gründungsfest**, verbunden mit einer **Fahrzeug-Segnung**, vom 7. bis 9. Juni 2019 herzlich ein. Loibichler verteilt hierzu eine Festbroschüre.

GR. DI (FH) Max Holzinger: Die Wirtschaftskammer Salzburg hat in Kooperation mit dem Land Salzburg einen kostenlosen Leitfaden zum Thema: Belebung von Orts- und Stadtkernen herausgegeben. Dieser Leitfaden soll den Bürgermeister*innen am (kommenden) Dienstag, 21. Mai 2019 öffentlich präsentiert werden.

Bürgermeisterin Kreer: Zu dieser Präsentation habe ich eine Einladung erhalten. Wegen vieler anderer Termine an diesem Tag kann ich an dieser Veranstaltung nicht (mehr) teilnehmen.

GR. DI (FH) Holzinger: Die Steindorfer Bevölkerung hat **keinerlei Informationen** über das ÖBB-Projekt: Ausbau Steindorf – Neumarkt.

In den nächsten Tagen fällt der Startschuss für den Ausbau des Bahnhofes Neumarkt-Köstendorf zur neuen Verkehrsdrehscheibe im Flachgau. Es soll hierzu für die Bevölkerung eine öffentliche Informationsveranstaltung mit den Vertretern der ÖBB geben. In der Gemeindeformung soll über die baulichen Maßnahmen, wie z.B. über vorgesehene Straßensperren, Einrichtung von Schienen-Ersatzverkehren etc. berichtet werden.

Bürgermeisterin Kreer: Vor etwa **zwei Jahren** hat die ÖBB dieses Projekt in der Gerhard-Dorfinger-Sporthalle öffentlich präsentiert. Der genaue Zeitplan und der konkrete Ablauf für bestimmte, bauliche Maßnahmen sind der Gemeinde nicht bekannt!

GR. DI (FH) Holzinger: Die Bevölkerung hat hier eine gewisse „*Erwartungshaltung*“ an die Gemeinde.

Die Vorsitzende: Ich werde mich darum bemühen, **intensive Kontakte** mit den zuständigen Vertretern der ÖBB zu halten. Es geht hier insbesondere auch darum, die Wertigkeit unserer Bahnhöfe zu erhalten. Die Bevölkerung soll jedenfalls **ausreichend und zeitgerecht Informationen erhalten**.

Vbgm. Winklhofer: Der projektierte **Bau des dritten Gleises** (vom Bahnhof Neumarkt-Köstendorf nach Steindorf) und die **Erneuerung des Bahnviaduktes** an der B1 (Salzburgerstraße, auf Höhe der BILLA-Einkaufsfiliale) werden jedenfalls **erhebliche Baumaßnahmen** zur Folge haben.

Ergänzend hierzu berichtet die Bürgermeisterin, dass im **Herbst 2019** eine Behelfsbrücke im Bereich dieses Bahnviaduktes eingebaut werden soll. Im Zeitraum von **März bis November 2020** soll die B1 (Wienerstraße) in diesem Bereich nur mehr **einspurig befahrbar** sein!

GV. Johann Loibichler: Die dafür erforderlichen **Baustellen-Transporte** sollen in bestimmte, dafür vorgesehene **Trassenbereiche** abgewickelt werden.

GR. Robert Lugstein: Wir sollten bereits jetzt die **Nachbargemeinden von Straßwalchen** über die bevorstehenden **Straßensperren und Verkehrsbehinderungen** schriftlich informieren. Die Gemeinden sollen ihrerseits ihre Bürger darüber in Kenntnis setzen und auf alternative Verkehrsrouten hinweisen. Dieses Schreiben soll dazu beitragen, den „Umgehungsverkehr“ über die Ortschaft: Stadlberg einzudämmen bzw. in vertretbaren Grenzen zu halten.

Die Vorsitzende: Im **Jänner oder Februar 2020** soll dieses Schreiben an die umliegenden Gemeinden versendet werden.

Vizebürgermeisterin Liselotte WINKLHOFER berichtet über (die im Bau-Ausschuss vorberatenen und im Budget vorgesehenen) **Absturz-Sicherungen** in den öffentlichen Gebäuden (Pflichtschulen und Seniorenwohnhaus St. Rupert). Diese Absturzsicherungen sind vorgeschrieben und daher verpflichtend zu errichten!

Für unser Projekt: **Neubau Kinderbetreuung/Feuerwehr-Hauptwache** sollten wir die (vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus angebotene) KLIMA-AKTIV-Zertifizierung in BRONZE anstreben. Diese Zertifizierung ist eine besondere **Auszeichnung**. Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass der Gebäude-Standard für **Energie-Effizienz, Ökologische Qualität, Komfort und Ausführungsqualität** steht.

Vizebürgermeisterin WINKLHOFER bedankt sich bei Kassenleiter Karl-Heinz WÖRNDL für die langjährige, gute Zusammenarbeit und für seinen sparsamen, verantwortungsvollen Umgang mit den Finanzen der Gemeinde. Sie wünscht ihm alles Gute für die Pension.

WINKLHOFER wünscht VB. Michaela SCHLAGER, alles Gute für ihre neue Funktion als Leiterin der Finanzverwaltung der Gemeinde. Im Jahr 2020 wird der **Umstieg von der Kameralistik zur Doppik** eine große Herausforderung werden. Sie ist davon überzeugt, dass wir uns hier auf einem guten Weg befinden.

(Applaus)

GV. Mag. Christoph STOCKNER ersucht, in der Gemeindeinformation auf das **Angebot der Express-Buslinie 130** (von Straßwalchen, über die Westautobahn und Salzburg-Mitte, schneller nach Lehen und Liefering) hinzuweisen.

Die Vorsitzende: Über dieses Angebot wurde bereits einmal in der Gemeindeinformation berichtet. Wir können diese Express-Buslinie neuerlich in der Gemeindeinfo bewerben und dieses Angebot auch auf der **HOME PAGE der Marktgemeinde Straßwalchen** (Startseite) öffentlich bekannt machen.

GR. Sebastian LEITL weist auf folgende Veranstaltungen hin:

JUDO, Landes- und Bundesliga

in der **Gerhard-Dorfinger Halle** Straßwalchen, morgen (am **Freitag, 17. Mai 2019**),
Landesliga gegen ASV ab 17:00 Uhr und **Bundesliga gegen Pinzgau ab 20:00 Uhr**)

Die Mitglieder der **JUDO-Union Raiffeisen Flachgau** würden sich sehr freuen, wenn viele Besucher zu diesen Turnieren kommen.

GR. Sebastian LEITL: Es gibt **massive Probleme** mit dem Durchzugsverkehr im Ortsteil. Brunn: Die Lkw´s halten häufig die für dieses Ortsgebiet geltende Geschwindigkeitsbeschränkung von **50 km/h** nicht ein! Es soll hier Gegenmaßnahmen geben.

Bürgermeisterin Tanja KREER: Sie wird in dieser Angelegenheit mit der Polizeiinspektion Straßwalchen Kontakt aufnehmen und ein Gespräch führen.

GR. LEITL regt an, der Niederschrift zu den Gemeindevertretungssitzungen ein eigenes „**Beschlussfassungs-Protokoll**“ anzuhängen. Dieses Protokoll soll (wie in der Stadtgemeinde Oberndorf) entsprechend übersichtlich gestaltet sein und zu jedem Tagesordnungspunkt nähere Informationen über den Vollzug des jeweils gefassten Beschlusses bieten.

Namens der SPÖ-Fraktion bedankt sich **GR. Sebastian LEITL** beim Kassenleiter Karl-Heinz WÖRNDL für die umsichtige Leitung der Finanzverwaltung und für dessen Verdienste um die Marktgemeinde Straßwalchen. Er wünscht ihm für den Ruhestand alles Gute.

GR. LEITL lobt die gute Zusammenarbeit mit dem gesamten Team der Finanzverwaltung und hofft, dass diese auch für die Zukunft so bleiben wird.

(Applaus).

Da es **keine weiteren Wortmeldungen** mehr gibt, bedankt sich die Vorsitzende bei allen Anwesenden für die rege Diskussion sowie für die aktive Mitarbeit.

Die Bürgermeisterin **schließt** den **öffentlichen** Teil der heutigen Gemeindevertretungssitzung um ca. **20:57 Uhr**.

Die Bürgermeisterin:

Der Schriftführer: